

- Beschlüßvorlage     
  Berichtsvorlage     
  öffentliche Sitzung     
  nicht-öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

<input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuß	<u>Bildungs-, Kultur- und Sportausschuß</u>	<u>11.03./08.04.02</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuß	<u>Haushalts- und Finanzausschuß</u>	<u>13.03./10.04.02</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Kreisausschuß		<u>16.04.02</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Kreistag		<u>24.04.02</u>

Inhalt:  
Ergebnisse der PISA-Studie

Wenn Kosten entstehen:

Kosten lt. jeweiligem Projekt	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr lt. Projekt	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	Deckungsvorschlag:		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:			

Beschlußvorschlag:

Der Kreistag nimmt den dargestellten Sachstand zur Kenntnis und beauftragt den Kultur-, Bildungs- und Sportausschuß (KBSA) mit der Ableitung von konkreten Schlußfolgerungen für den Landkreis als Schulträger

zuständiges Amt:

Schulverwaltungsamt     
 Falke     
 Rudick     
 Schmitz  
 Amtsleiter     
 Dezernentin     
 Landrat

abgestimmt mit:

Amt      Name      Unterschrift

Beratungsergebnis:

Beratungsergebnis: Kreistag/ Ausschuß	Datum	Stimmen		Stimm- enthaltung	Einstimmig	Lt. Beschluß- vorschlag	Abweichernder Beschuß (s.beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				
KBSA	11.03./08.04.						
HFA	13.03./10.04.						
KA	16.04.02						
KT	24.04.02						

## Begründung der Vorlage:

Nach einer ersten Auswertung von Ergebnissen der OECD-Studie PISA 2000 zum Jahresende 2001 wurde festgestellt, daß das deutsche Schulsystem im internationalen Leistungsvergleich schlecht abschneidet.

Unter Beteiligung von 32 Ländern (davon 28 OECD-Länder) wurde PISA (Programme for International Student Assessment) initiiert, um dem Bedarf an international vergleichbaren Daten über Schülerleistungen besser gerecht werden. In der jüngsten Studie erfolgte eine Leistungsbewertung von 15-jährigen Schülern in den Bereichen Lesekompetenz, mathematische und naturwissenschaftliche Grundbildung, wobei der Schwerpunkt auf dem Untersuchungsbereich Lesekompetenz lag.

### Allgemeine und kurze Darstellung von Ergebnissen: \*

- Lesekompetenz: Deutschland im unteren Mittelfeld (von 32 Ländern zwischen Rang 21 und 25), Abstand zur Spitze ist erheblich.
- Mathematische Grundbildung: Deutschland innerhalb größerer Mittelgruppe von 16 Nationen in unterer Hälfte dieser Gruppe (zwischen Rang 20 und 22). Besonders auffällig die wenigen Erfolge bei der Förderung schwächerer Schüler und bei der Sicherung von Mindeststandards.
- Naturwissenschaftliche Grundbildung: Deutschland deutlich unter dem OECD-Mittel (Plätze 19 bis 23 von 32 Ländern).

Insgesamt zeigten in allen Ländern Mädchen in der Lesekompetenz im Durchschnitt ein höheres Leistungsniveau als Jungen. Im Bereich der mathematischen Grundbildung weisen die Jungen im Mittel die besseren Ergebnisse auf und bei der naturwissenschaftlichen Grundlagenbildung konnten keine deutlichen Unterschiede festgestellt werden. Weiterhin wurde betrachtet, welche Einflüsse familiäre Lebensverhältnisse und institutionelle Lernbedingungen auf den Wettbewerb haben. Mit weiteren Auswertungen des umfangreichen Datenmaterials ist somit in den nächsten Monaten zu rechnen, woraus sich noch ergänzende Schlußfolgerungen für die jeweiligen Verantwortungsträger Bund, Länder, Schulträger, Eltern/Schüler und Pädagogen ergeben werden.

Umfassendere Aussagen zur Studien und deren Ergebnisse können im Bedarfsfall nachgereicht bzw. unter den folgenden Internetadressen abgerufen werden:

[www.pisa.oecd.org](http://www.pisa.oecd.org)  
[www.mpib-berlin.mpg.de/pisa](http://www.mpib-berlin.mpg.de/pisa)

Die Kultusministerkonferenz (KMK) legte zur PISA-Studie eine erste Einschätzung der Ergebnisse vor, wonach die Herausforderungen an das deutsche Schulwesen komplexe und differenzierte Antworten verlangen. Vor diesem Hintergrund wollen die Länder und die Kultusministerkonferenz in sieben Handlungsfeldern vorrangig tätig werden (Anlage 1)

Parallel zur aktuellen PISA-Studie beschäftigte sich auch das Forum Bildung in Deutschland mit dem Bildungswesen und gab in zwölf Bereichen Empfehlungen (Anlage 2) zur Bildungsreform mit realisierten Praxisbeispielen (Anlage 3).

Die Schulträger sind ein Verantwortungsträger im deutschen Bildungswesen. Gem. Brandenburgischem Schulgesetz (BbgSchulG) liegt die Zuständigkeit für das sonstige Personal, die anfallenden Sachkosten und Investitionen bei diesen, wodurch Einflußmöglichkeiten in jedem Fall gegeben sind.

Eine spürbare Verbesserung der dargestellten Ergebnisse kann aber nur im Zusammenwirken aller Verantwortungsträger und beteiligten Personen/Stellen erreicht werden.

(\* Quelle: Zeitschrift Schulverwaltung, Nr. 1/2002)

## Anlage 1

### **Kultusministerkonferenz (KMK): Erste Konsequenzen aus den Ergebnissen der PISA-Studie – Vorrangige Tätigkeit in sieben Handlungsfeldern**

1. Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz bereits im vorschulischen Bereich
2. Maßnahmen zur besseren Verzahnung von vorschulischem Bereich und Grundschule mit dem Ziel einer frühzeitigen Einschulung
3. Maßnahmen zur Verbesserung der Grundschulbildung und durchgängige Verbesserung der Lesekompetenz und des grundlegenden Verständnisses mathematischer und naturwissenschaftlicher Zusammenhänge
4. Maßnahmen zur wirksamen Förderung bildungsbenachteiligter Kinder, insbesondere auch der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
5. Maßnahmen zur konsequenten Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Unterricht und Schule auf der Grundlage von verbindlichen Standards sowie eine ergebnisorientierte Evaluation
6. Maßnahmen zur Verbesserung der Professionalität der Lehrertätigkeit, insbesondere im Hinblick auf diagnostische und methodische Kompetenz als Bestandteil systematischer Schulentwicklung
7. Maßnahmen zum Ausbau von schulischen und außerschulischen Ganztagsangeboten mit dem Ziel erweiterter Bildungs- und Fördermöglichkeiten, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Bildungsdefiziten und besonderen Begabungen.

## Anlage 2

### **Empfehlungen des Forums Bildung in zwölf Bereichen, wobei die Empfehlungen eins bis fünf als vordringlich angesehen werden**

- I. Frühe Förderung
- II. Individuelle Förderung
- III. Lernen, ein Leben lang
- IV. Lernen, Verantwortung zu übernehmen
- V. Die Lehrenden: Schlüssel für die Bildungsreform
- VI. Gleiche Teilhabe von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip
- VII. Kompetenzen für die Zukunft: Solides Fachwissen und fachübergreifende Kompetenzen
- VIII. Chancen der neuen Medien nutzen
- IX. Ausgrenzung vermeiden und abbauen
- X. Bildung und Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten
- XI. Lernorte öffnen und verknüpfen
- XII. Mehr Eigenverantwortung für Bildungseinrichtungen, Lernen aus Evaluationen

### Anlage 3

- |      |  |       |  |
|------|--|-------|--|
| I)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Das Kinderhaus Leubnitz</li> <li>2. Bilinguale Bildung im Kindergarten</li> <li>3. „LSR“: Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen</li> <li>4. „Die Schule im Quartier“ Französische Schule in Tübingen</li> </ul>  | VII)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>30. Nordverbund – Flexibilisierung der Übergangsphase und Berufswahlpaß</li> <li>31. Berufsbegleitende Kontaktstudiengänge im Baukastensystem</li> <li>32. Beratungs- und Organisationsbüro für akademische Studienfachberatung der Ruhr-Universität Bochum (BOA)</li> <li>33. Weiterentwicklung eines innovativen und zukunftsorientierten Wissensmanagementsystems in einem mittelständischen Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter</li> </ul>   |
| II)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>5. Gestaltung individueller Lernprozesse zur Begabtenförderung an einer öffentlichen Schule</li> <li>6. Erkennen und Fördern von begabten, besonders befähigten und hochbegabten Vorschulkindern, Schülerinnen und Schülern sowie jungen Erwachsenen zu Beginn ihrer Berufslaufbahn</li> <li>7. Zusatzqualifikation für leistungsstarke Auszubildende im Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel</li> <li>8. Hans-Georg-Karg-Schule</li> <li>9. Sichtung, Bearbeitung und Ergänzung adaptierter Literatur und grammatischer Übungen sowie ihre Bereitstellung im Internet für gehörlose, schwerhörige und andere Schülerinnen und Schüler mit eingeschränkter Sprachkompetenz</li> </ul>                         | VIII) | <ul style="list-style-type: none"> <li>34. „Fortbildungskonzept zur Entwicklung neuer Lernkulturen in der Grundschule unter Einbeziehung neuer Medien im Klassenraum“ ForMeL G</li> <li>35. Lehrer-Online</li> <li>36. TeachCom Edutainment</li> <li>37. NetzLernKultur (NLK) &amp; Internet-Datenbank NADS: Fund- und Sammelstelle für berufliche Lernmaterialien</li> <li>38. Internet-Angebot – Studieren im Netz <a href="http://www.studieren-im-netz.de">www.studieren-im-netz.de</a> Virtuelles Studium und E-Learning an Hochschulen</li> </ul>  |
| III) | <ul style="list-style-type: none"> <li>10. Schulische Voraussetzungen für selbstverantwortliches Lernen</li> <li>11. Modellversuch „Differenzierte Wege zum Nachholen von Berufsabschlüssen“</li> <li>12. Gestufte Studiengänge an der Ruhr-Universität Bochum; Reformmodell zur Neustrukturierung des Magisterstudiums an der Ruhr-Universität Bochum, Reformmodell und Optionalbereich</li> <li>13. Lehren und Lernen im Netzwerk Weiterbildung – Neue Integrationsansätze für Problemlösungen in der Jugend- und Erwachsenenbildung</li> <li>14. w bmonitor – Steter Informationsaustausch mit Weiterbildungsanbietern</li> <li>15. Weiterbildungskurse im Internet: Transparenz durch vergleichende Bildungstests</li> </ul>                                   | IX)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>39. Jobfux</li> <li>40. BATMAN – Betriebliche Ausbildung für benachteiligte Jugendliche</li> <li>41. Jugend in Arbeit</li> <li>42. Nachqualifizierung junger Erwachsener</li> <li>43. Organisations- und Personalentwicklung mit leistungsfähigen Mitarbeitern in der zweiten Hälfte ihres Erwerbslebens</li> </ul>   |
| IV)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>16. COMPASSION – Mensch sein für andere</li> <li>17. STEP 21 – die Jugendinitiative für Toleranz und Verantwortung</li> <li>18. „Sozial Handeln – sozial tätig sein – sich engagieren“ (PSH)</li> <li>19. Teach your Teacher</li> <li>20. SMS –SOZIAL MACHT SCHULE. Das Sozialpraktikum</li> </ul>  | X)    | <ul style="list-style-type: none"> <li>44. Förderunterricht für Kinder und Jugendliche ausländischer Herkunft</li> <li>45. LIFE – Ein Programm zur Förderung von interkulturellem Lernen</li> <li>46. Koordinierungsstelle Pro Qualifizierung</li> <li>47. Studienergänzung Mechatronik</li> </ul>   |
| V)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>21. Abgestimmte Trainingsmaßnahmen für Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen in Grund- und Hauptschulen zur Förderung von grundlegenden Voraussetzungen für lebenslanges Lernen</li> <li>22. Förderung der fachlichen und didaktischen Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern im Bereich sozio-ökonomischer Bildung durch neue internetgestützte Formen der Fortbildung</li> <li>23. Verbesserung der Kooperation zwischen Berufsschullehrern und Ausbildern im dualen System der Berufsausbildung</li> <li>24. Neue Lernwelten in Schule und zweiter Phase der Lehrerausbildung</li> <li>25. SeGeL – Selbstgesteuertes Lernen – Serviceleistungen für die Entwicklung einer neuen Lernkultur in der Weiterbildung</li> </ul> | XI)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>48. Produktives Lernen an Berliner Schulen (PLEBS)</li> <li>49. Schule des Lebens</li> <li>50. KOMM Darmstadt</li> <li>51. Förderung der Berufswahlreife von Hauptschülerinnen und Hauptschülern, Sonderschülerinnen und Sonderschüler durch kontinuierliche Praxistage in Betrieben</li> <li>52. Unternehmen#Schule</li> <li>53. Kreativität und Gestaltung – Innovative Wege zur Berufsfindung; Projekt Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben SWA</li> <li>54. TRANS-JOB</li> <li>55. Workshop Zukunft – Arbeit und Leben aktiv gestalten; Projekt Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben SWA</li> <li>56. Innovative Lernprojekte in der Lernenden Region Bodensee</li> </ul> |
| VI)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>26. Konfliktbewältigung für Mädchen und Jungen</li> <li>27. Mädchen machen Technik</li> <li>28. NetGirls – Projektmodul von MentoNet (Mentorensystem als Netzwerk von Schule, Wirtschaft, Hochschule zur Förderung der Berufswahlorientierung)</li> <li>29. Gas-Wasser-Sonne. Ausbildung zu Gas-Wasserinstallateurinnen im Bereich der Jugendberufshilfe</li> </ul>   | XII)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>57. Netzwerk innovativer Schulen in Deutschland (NIS)</li> <li>58. Institutionalisierte Kooperationsformen zwischen Grundschulen einer Region zur Entwicklung und Umsetzung von Schulprogrammen und zur Bewältigung von Aufgaben, die im Zusammenhang mit einer erweiterten Selbstverwaltung und einer größeren Eigenständigkeit der Einzelschule entstehen</li> <li>59. Unterstützung des schulinternen Qualitätsmanagements durch Kooperation zwischen Schulen und Moderatoren (QuiSS-rp)</li> <li>60. Evaluation von Studium und Lehre im Verbund Norddeutscher Universitäten</li> </ul>   |